

JAKOB KNAB WEINHAUSENER STRASSE 6 87600 KAUFBEUREN

TEL. (08341) 14980 jakobknab@web.de

KNAB Weinhausener Str. 6
D-87600 Kaufbeuren

28. Februar 2017

Herrn Bürgermeister Andreas Weber
Rathaus
27356 Rotenburg (Wümme)

10:1 b.R. 03/03
Juch.

Stadt Rotenburg (Wümme)
Eing.: 02. März 2017
Amt Bgm / K

Petition gem. § 34 NKomVG (Fassung vom 17. Dezember 2010)

Amt 10 z.w. Bearbeitung
Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Wie
in den anderen 2 Fällen
and.

Hiermit richte ich die Bitte an die Stadt Rotenburg (Wümme), Pastor Johannes Lent öffentlich zu würdigen. Die Familie Lent verdient es, im kulturellen Gedächtnis der Stadt Rotenburg (Wümme) gewürdigt zu werden.¹ Dies kommt freilich durch die historisch äußerst bedenkliche Benennung „Lent-Kaserne“ nicht zum Ausdruck. Der kriegsnostalgische Glanz der Brillanten des Ritterkreuzes ist verführerisch und trügerisch. Er verstellt den Blick auf das Elend des Krieges.

¹ Helmut Lent war das fünfte Kind von Johannes Lent, einem evangelischen Pastor und Marie Elisabeth Lent, geborene Braune. Lent hatte zwei ältere Brüder, Werner und Joachim und zwei ältere Schwestern, Käthe und Ursula. Seine Familie war sehr religiös, beide Brüder und auch seine Großväter waren Pastoren. – Mutter Marie Elisabeth war die Schwester von Pastor Paul Gerhard Braune. Dieser weigerte sich, Kranke der Hoffnungstaler Anstalten auszuliefern. Auch rassistisch und politisch Verfolgte sowie Deserteure fanden dort Unterstützung. Dieser Kampf gegen die Aktion T 4 und gegen die Vereinnahmung der Inneren Mission führte am 12. August 1940 zu seiner Inhaftierung durch die Gestapo. Für drei Monate wurde er im Gestapo-Gefängnis in der Prinz-Albrecht-Straße inhaftiert.

Pastor Joachim Lent (1910-1991) gehörte von Ostern 1936 bis Herbst 1936 zum Predigerseminar der Bekennenden Kirche in Finkenwalde.

Nach einer regimekritischen Predigt wurde Pastor Werner Lent 1937 vorübergehend festgenommen.

Am 27. Januar 1945 trat Pastor Johannes Lent nicht die Flucht in den Westen an. Als guter Hirte harrete er bei seiner Herde aus. Er stellte sich schützend vor Frauen, die von Vergewaltigungen bedroht waren. Pastor Lent wurde von der Soldateska der Roten Armee getötet. Ehre seinem Andenken – auch in Rotenburg (Wümme)!

In der Zone des innersten Fühlens und Denkens blieb Helmut Lent seiner angestammten Gläubigkeit treu. Auf der Außenseite war er stets ein funktionierendes Rad von Hitlers Kriegsmaschine. Am 1. September 1939 war er beim Angriff auf Krakau dabei. Der Angriff auf Polen war der Auftakt zum Vernichtungskrieg. Lent stellte sich bereitwillig in den Dienst der NS-Kriegspropaganda. Indes: In der Traditionspflege der Bundeswehr sollen solche Zeugnisse, Haltungen und Erfahrungen aus der Geschichte bewahrt werden, die als ethische und rechtsstaatliche, freiheitliche und demokratische Traditionen auch für unsere Zeit beispielhaft und erinnerungswürdig sind.

Oberst Lent ist nicht traditionswürdig für die Streitkräfte einer freiheitlichen Demokratie. Nachweislich am 19. November 2013 hat der Inspekteur des Heeres im Rahmen einer Lagefeststellung zur Traditionspflege im Heer eine Prüfung der Umbenennung der Lent-Kaserne angeregt und eine entsprechende Meinungsbildung am Standort Rotenburg (Wümme) beauftragt. Als Folge dieser dienstlichen Weisung sind bereits 2014 alle Bilder von und zu Lent im Kasernenbereich entfernt worden. Das „Lent-Zimmer“ ist umgestaltet und in „Wümme-Zimmer“ umbenannt worden.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, bitte schaffen Sie Abhilfe im Namen der Grundwerte Recht, Freiheit und Menschenwürde! Bitte beachten Sie dabei stets die wesentlichen Gesichtspunkte zum Sachstand. Bitte unterstützen Sie die anstehende und unvermeidliche Umbenennung der „Lent-Kaserne“ in „Wümme-Kaserne“!

Bitte treten Sie mit Ihrer öffentlichen Autorität für eine angemessene öffentliche Ehrung und Würdigung von Pastor Johannes Lent ein! Aufrichtigen Dank!

Mit vorzüglicher Hochachtung

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Knab', written in a cursive style.

K n a b, StD a.D.